

Ausgabe 2/20

# KIRCHENLEBEN

Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Wesendorf  
Juni - Juli - August

37. Jahrgang



## VERTRAUE

Auf dem Weg zur Arbeit. Ich fahre mit dem Rad an der Kirche vorbei und dann rechts. Am Zaun ein Zettel. Ich kann die Schrift nicht lesen. Sehe aber, dass darunter Zeug liegt. „Sicher Müll“, denke ich und ein Verweis, dass aufgeräumt werden soll. Ich fahre weiter.

Am nächsten Morgen, selbe Ecke. Nichts hat sich verändert. Ich halte an, schaue genau hin. Auf dem Zettel steht: „Wesendorfer Steinschlange“. Das Blatt fordert mich auf, die Welt bunter zu gestalten. Einen Stein darf ich mitnehmen, anmalen und dazu legen.

Jetzt wird es für mich interessant. Ich nehme mir Zeit, schaue genau hin. Ganz vielfältig sind sie: Ein heller Stein, mit einem lachenden Schäfchen.

Da ist ein ganz großer Stein, er sieht aus wie ein Tierkopf. Es gibt Steine mit bunten Tupfen, andere sind schlichter. Manche Steine enthalten eine Botschaft: „Ein lachendes Herz“, „Love“, „Peace“.

Am Ende liegen 8 Steine. Jeder hat eine andere Farbe: Rot, orange, gelb, grün, blau, violett. Mit großen Buchstaben steht auf ihnen:

## VERTRAUE

Es klingt wie eine Aufforderung.

Ja, aber wem soll ich vertrauen? Das steht da natürlich nicht.

Ich gehe weiter, aber dieses VERTRAUE lässt mich nicht mehr los. Was möchte mir der Maler sagen?

Wem kann ich noch vertrauen?



Corona zeigt mir ganz neu, wie wenig Verlässliches es in dieser Welt gibt. Ein kleiner Virus stellt meine ganze Welt auf den Kopf. Von heute auf morgen ist vieles nicht mehr möglich. VERTRAUE?

Die Hamsterkäufe zeigen mir die große Angst der Menschen. Wenn ich nicht vertrauen kann, dann muss ich alles selbst in die Hand nehmen. Ja, das kann ich gut verstehen.

Aber, wem kann ich vertrauen?

Der Steinmaler hat mir persönlich einen Hinweis gegeben: die Farben. So, wie sie angeordnet sind, erinnern sie mich an den Regenbogen. Und der erinnert mich an Noah. Noah VERTRAUTE GOTT. Und Gott rettete ihn aus der Not. Ein Schiff trug ihn und seine Familie, als allen anderen das Wasser bis zum Halse und höher stieg. Lange haben sie in der Arche ausgeharrt. Als das Wasser abfloss, konnte Noah das Boot verlassen und dankte Gott.

„Und der Herr sprach in seinem Herzen: Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“ 1.Mose 8, 21+22.

Es soll nicht mehr aufhören die Sorge Gottes - oder anders gesagt: Gott sorgt für mich, auch heute. Das lese ich aus diesen Worten. Das macht mir Mut. Diesem Versprechen Gottes will ich VERTRAUEN.

Danke, lieber Steinmaler für diese Botschaft.

*Ihre Susan Heidecke*

## Ausblick: Gottesdienste in der nächsten Zeit

Was ich jetzt schreibe, ist ein bisschen gefährlich. Denn in der letzten Zeit hat man ja gemerkt, dass Informationen schnell wieder überholt sein können. Aber ich versuche es trotzdem, denn es geht um ein ganz wichtiges Thema: Gottesdienste!

Wenn dieses Kirchenleben erscheint, dann haben wir hoffentlich schon wieder die ersten Gottesdienste gefeiert. Hier ein paar Informationen dazu, wie das in der kommenden Zeit ablaufen wird.

Wir sind verpflichtet, einen Mindestabstand von 1,50m zwischen den Teilnehmenden einzuhalten. Das wird bei uns in der Kirche so umgesetzt sein, dass wir auf den Bänken Sitzplätze markieren, die jeweils 50cm breit sind. Wenn Sie nun mit jemandem aus ihrem Haushalt in den Gottesdienst kommen, dann dürfen Sie sich gerne nebeneinander setzen. Zu Menschen, die nicht mit ihnen zusammenwohnen, lassen Sie bitte 3 Plätze frei.

Das ist ein wenig lästig, aber wir werden uns alle daran gewöhnen. Das Gute daran ist: Wenn Sie sitzen, dürfen Sie den Mundschutz abnehmen. Vorher ist es, wie sonst überall auch: Wenn sie zum Gottesdienst kommen, tragen Sie bitte einen Mundschutz.

Auch die Gottesdienste selbst werden etwas anders sein. Wir dürfen vorerst nicht singen. Dadurch werden die Gottesdienste deutlich kürzer werden, aber wir werden trotzdem Musik haben.

Abendmahl wird es auch erst später wieder geben.

Das alles klingt jetzt gravierender, als es am Ende sein wird. Wir müssen alle aufpassen, dass wir niemanden in Gefahr bringen. Aber das werden wir gemeinsam schon hinbekommen.

Dieses gilt für die „normalen“ Gottesdienste. Für Taufen und Trauungen ändern sich die Regeln im Moment noch zu schnell, als dass man hier im Gemeindebrief etwas dazu schreiben könnte. Wenden Sie sich bitte an mich oder Frau Fölsch im Büro. Was wir wissen, geben wir gerne weiter!

Ihr Pastor Moritz Junghans

## Der Nachwuchs ist da!

Bitte denken Sie noch einmal kurz zurück an eine Zeit, die sich schon sehr weit weg anfühlt: Ende März, genauer gesagt den 28.03.2020. Sie erinnern sich vielleicht noch dunkel daran. Ganz Deutschland spricht über Ausgangssperren. Und alle rechnen nach, wie viele Menschen sich jetzt eigentlich in einem Raum aufhalten dürfen.

Nur einer hat nicht gerechnet: Um 11:59 waren auf einmal 5 Personen im Kreißsaal des Klinikums Wolfsburg, unser Sohn Jonathan wurde geboren! Und nach ein paar Tagen konnten Mutter und Kind dann auch wieder nach Hause, seitdem ist viel Leben hier im Pfarrhaus.

Wir hatten jetzt schon einige Zeit, uns aneinander zu gewöhnen. Und trotzdem lernen wir noch jeden Tag neue Dinge. Mit wie wenig Schlaf kommt man eigentlich über den Tag? (Antwort: Mit wenig, wenn es sein muss.) Wie laut kann so ein kleiner Mensch werden? (Antwort: Sehr laut.) Was muss der Kleine machen, damit wir ihn trotzdem süß finden und lieben? (Antwort: Gar nichts, das passiert einfach so.)

Wir freuen uns natürlich sehr darüber, dass alles gut gegangen ist, aber auch über die vielen Glückwünsche und Geschenke, die wir bekommen haben. Bald sind bestimmt auch wieder andere Zeiten, in denen wir Jonathan dann auch mal mit zu der einen oder anderen Gemeindeveranstaltung nehmen können.

Ihre Nina und Moritz Junghans





## Familienstartengel



Foto: Bobbi Jo Brooks

Das Baby ist da, die Freude ist riesig- und nichts geht mehr. Gut, wenn Familie und Freunde helfen, den Baby-Stress zu bewältigen. Wer keine Hilfe hat, bekommt sie von wellcome - Praktische Hilfe für Familien nach der Geburt. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen kommen während der ersten Wochen oder Monate nach der Geburt eines Kindes 1-2mal pro Woche zu den Familien, um individuell zu helfen, wo es am Nötigsten ist.

Wenn Sie den Familien als Ehrenamtliche etwas von Ihrer Zeit schenken möchten oder weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an Tahnee Winters, Diakonisches Werk Gifhorn, Steinweg 19a, 38518 Gifhorn, Telefon (05371) 94 26 23, Email: [gifhorn@wellcome-online.de](mailto:gifhorn@wellcome-online.de), Website: [www.wellcome-online.de](http://www.wellcome-online.de)

## Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

Corona hat ganz Deutschland im Griff. Und das hat Auswirkungen auf unsere Gemeinde, auf den Konfirmandenunterricht.

5 Wochen lang haben sich unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden auf den Vorstellungsgottesdienst vorbereitet. Beide Gruppen haben gemeinsam ein Thema gesucht.

Anfänglich taten wir uns schwer. Doch dann war klar: Freundschaft ist das Thema, das uns am meisten beschäftigt. Als das Thema klar war, wurden Gedanken gesammelt.

Freundschaft bedeutet für mich: „jemanden zu haben, dem ich vertrauen kann“, „jemanden haben, dem ich Geheimnisse anvertraue“, „der mir in Not hilft“, „die für mich da sind, wenn es mir nicht gut geht“, ...

Es wurde schnell klar, Freunde sind sehr, sehr wertvoll, mit Gold nicht aufzuwiegen.

Dann suchten wir Bilder, die uns den Wert der Freundschaft vor Augen malten. Freundschaft ist: „so erfrischend wie ein Urlaub am Meer, wo du selbst sein kannst und einfach Spaß hast.“ „Ja, Freundschaft ist wohltuend wie ein Sonnenuntergang, der mich glücklich macht und ein schönes Gefühl in mir hinterlässt.“ „Freundschaft ist so vielfältig wie die Blumen, die mich mit ihren vielen Farben, Formen, Mustern und Düften verzaubern.“ „Sie ist wie Musik, die mich belebt und die mir gute Laune macht.“

Im dritten Schnitt beschäftigten wir uns mit der Freundschaft zwischen Jesus und Petrus.

Petrus war ein Fischer, den Jesus in die Nachfolge rief. Er war ein mutiger Mann, manchmal vorlaut und überheblich. Wir lasen davon, dass er mit Jesus bereit war zu sterben. Doch als die Soldaten ihn im Hof des Hohenpriesters erkannten, da versagte er: Nein, diesen Jesus kenne ich nicht. 3 x verleugnete er ihn.

„Wenn das mein Freund mit mir machen würde, da wäre es aus mit unserer Freundschaft“, sagte ein Konfi. Jemand anderes meinte: „Dem würde ich aber gehörig meine Meinung sagen, das würde ich nicht auf mir sitzen lassen.“ „Verrat ist das schlimmste, was einem passieren kann“, meinte eine Dritte, „das hält keine Freundschaft aus.“ Freundschaften sind auch zerbrechlich.

Das wusste auch Petrus. Als er begriff, was er getan hatte, weinte er bitterlich und ging fort.

Eine traurige Geschichte wäre es, wenn sie hier zu Ende wäre. Nachdem Jesus gestorben und auferstanden ist, zeigt er sich seinen Jüngern. Und er suchte Petrus auf. Was glauben Sie? Hat Jesus so reagiert wie die Konfirmanden?

Nein, Jesus macht Petrus keine Vorwürfe, er schimpft nicht. Er fragt nur: „Hast du mich lieb, Petrus?“ „Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe.“ 3x hat er verleugnet, 3x wurde er nach seiner Liebe gefragt und 3x hat er seine Liebe zu Jesus gestanden. „Dann weide meine Schafe“, sagt Jesus. Er meinte damit: Nimm dich der verfolgten Jünger an. Erzähle den Menschen was du erfahren hast: Vergebung ist möglich. Ein neuer Anfang auch.

Und wenn wir die Apostelgeschichte lesen, dann staunen wir, was für ein starker Fels Petrus geworden ist. Sein Scheitern hat ihn stark gemacht.

Corona hat Auswirkungen auf die Gemeinde. Ja, es ist sehr schade, dass wir den Vorstellungsgottesdienst absagen mussten und Sie nicht selbst erleben und erfahren konnten, was die Konfis erarbeitet haben.



## Die Konfirmationen sind nur verschoben!

13. September 2020 - Konfirmation 1

27. September 2020 - Konfirmation 2





## HINWEIS

Die folgenden Termine sind aufgrund der aktuellen Situation unter Vorbehalt .

Auch das monatliche Frühstück für Jedermann kann leider bis auf Weiteres noch nicht wieder stattfinden.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

### Juni

<b>So 31.05.</b>	<b>10:00 Uhr</b>	<b>Festgottesdienst in Wesendorf</b>	<b>M. Junghans</b>
<b>Mo 01.06.</b>	<b>9:00 Uhr</b>	<b>Festgottesdienst in Wagenhoff</b>	<b>M. Junghans</b>
So 07.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst	M. Junghans
Sa 13.06.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst	M. Junghans
So 14.06.	9:00 Uhr	Taufgottesdienst Wagenhoff	M. Junghans
	10:00 Uhr	Taufgottesdienst Wesendorf	M. Junghans
Sa 20.06.		<i>Konfirmandentag</i>	<i>M. Junghans, S. Heydecke</i>
So 21.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst	A. Driesner, K. Ruchatz
So 28.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Frau Bühring

# GOTTESDIENSTE & TERMINE

11

## Juli

So 05.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst	M. Junghans
Sa 11.07.		<i>Konfirmandentag</i>	<i>M. Junghans</i>
So 12.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst	U. Maahs
So 19.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Frau Bühring
So 26.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst	A. Driesner



## August

So 02.08.	10:00 Uhr	Gottesdienst	K. Ruchatz
So 09.08.	10:00 Uhr	Gottesdienst	M. Junghans
So 16.08.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	M. Junghans
Sa 22.08.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst	D. Rudolph
So 23.08.	9:00 Uhr	Taufgottesdienst Wagenhoff	D. Rudolph
	10:00 Uhr	Taufgottesdienst Wesendorf	D. Rudolph
Sa 29.08.	09:00 Uhr	<i>Einschulungsgottesdienst</i>	
So 30.08.	10:00 Uhr	Gottesdienst	M. Junghans

Wir haben die Konfirmanden gefragt:

Was habt Ihr an Eurem Konfirmationssonntag gemacht?

**Ein buntes Mosaik an Antworten haben wir bekommen:**

Wir haben als Familie zusammen gegessen und gegrillt.	Meine Mutter und ich waren traurig, dass die Konfirmation verschoben wurde.	Meine Brüder aus Gifhorn kamen und wir haben gegrillt.
Wir haben nichts Besonderes gemacht. War okay für mich, Feier kommt ja im September.	Ich habe eine Freundin getroffen. Und wir haben gegrillt.	Ich war bei meiner Oma. Das war schön. Wir haben gut gegessen.
Bei mir war es ein ganz normaler Tag. Ich habe Zeitungen mit einem Freund ausgetragen.	Ich habe mein Konfirmationskleid angezogen. Wie gut, dass es zu groß war. Dann passt es im Herbst hoffentlich noch.	Wir waren an dem Tag viel draußen, sind spazieren gegangen und Rad gefahren.
Wir haben mit der ganzen Familie gegrillt.	Es gab mein Lieblingsessen, Döner. Und abends habe ich eine Radtour mit meiner Freundin gemacht.	Wir haben aus dem Konfirmationssonntag eine Geburtstagsfeier gemacht, da der Geburtstag auf die Konfirmation fiel.



## Hilfe für Brüder International

Wir unterstützen weltweit christliche Initiativen durch finanzielle Hilfe.



**IN** ALLER WELT  
PARTNERSCHAFT  
FREUD UND LEID  
GOTTVERTRAUEN

*Gottes-Liebe-weltweit.de*

Schickstraße 2 • 70182 Stuttgart • Fon + 49 711 21021-0  
IBAN DE89 5206 0410 0000 4156 00 • BIC GENODEF1EK1  
Verwendungszweck: In aller Welt

## Gottesdienste ohne Kirche



Ich starre auf den blinkenden Cursor meines Schreibprogramms am Computer. Dann beginne ich zu tippen: „Herzlich willkommen zu unserem Gottesdienst.“

Es fühlt sich komisch an. Denn ich begrüße zu einem Gottesdienst, obwohl ich in meinem Arbeitszimmer sitze und es erst Dienstag ist.

Die Idee war aus der Not geboren. Gottesdienste wurden uns von der Regierung verboten und auch wir als Gemeinde hatten eingesehen, dass die Gefahr zu groß ist. Aber ich wollte auch nicht einfach alles ausfallen lassen. Also habe ich beschlossen, einfach das aufzuschreiben, was ich sonst in einem Gottesdienst so sagen würde, damit man es mit nach Hause nehmen kann. In der Hoffnung, dass Menschen das machen und sich zu Hause selbst vorlesen, was sonst im Gottesdienst passiert. Oder noch besser: Es anderen in ihrem Haushalt vorlesen.

Die Idee hat sich durchgesetzt: Seit dem 22.03. haben wir jeden Sonn- und Feiertag, an dem kein Gottesdienst war, einen „Gottesdienst zum Mitnehmen“ geschrieben und ausgelegt. Im Wechsel haben Diakonin Heydecke, Pastor Rudolph und ich die Texte geschrieben. Den beiden möchte ich an dieser Stelle für ihren Einsatz danken. Viele der Texte fand ich sehr schön und auch der Wechsel zwischen den verschiedenen Schreibstilen war super.

Und noch ein Dank ist angebracht: An Sie, die sie die Gottesdienste gelesen oder an andere verteilt haben. Ich weiß, dass das nur die zweitbeste Lösung war. Ein „richtiger“ Gottesdienst wäre oft bestimmt noch schöner gewesen. Aber ich glaube, wir haben aus der Situation das Beste gemacht.

Auf unserer neugestalteten Internetseite [www.kirche-wesendorf.de](http://www.kirche-wesendorf.de) können Sie die Gottesdienste noch einmal lesen, falls Sie einen verpasst haben.



## Einzelkelche für das Abendmahl

Es gib eine Zeit nach Corona. Da bin ich mir sicher. Doch genauso sicher bin ich mir auch, dass in dieser Zeit einiges anders sein wird, als wir es gewohnt sind.

Das wird wohl auch das Abendmahl betreffen. Gemeinsam aus einem Kelch zu trinken ist ein wunderbares Symbol. Es zeigt, dass wir als Gemeinde zusammengehören. Aber die letzte Zeit hat den Blick dafür geschärft, dass das nicht in jeder Situation eine gute Idee ist. Daher hat der Kirchenvorstand beschlossen, Einzelkelche für das Abendmahl anzuschaffen. Die sind nun angekommen, wie auf dem Bild zu sehen ist.



Wenn wir wieder Abendmahl feiern dürfen, wird es also auch die Möglichkeit geben, einen kleinen Kelch zu bekommen, aus dem nur man selbst trinkt. Das mag für jemanden, der das noch nicht kennt erst einmal komisch aussehen. Aber ich denke, wir alle können uns daran gewöhnen. Denn letztlich geht es doch darum, dass alle, die wollen, das Abendmahl empfangen können. Auch Menschen, die gerade selbst krank sind und niemanden anstecken wollen, oder Menschen, die berechnete Sorgen um ihre Gesundheit haben.

## Zusammenhalt im Glauben

Das war die zentrale Aussage des Open Air Gottesdienstes an Christi Himmelfahrt.

Zum ersten Mal nach der Corona Pause traf sich die Gemeinde wieder zu einem Gottesdienst. Dieser fand vor der Kirche statt – und fast alle



der im angemessenen Abstand aufgestellten Stühle waren besetzt. 28 Gottesdienstbesucher (inkl. Jonathan Junghans im Kinderwagen) hörten die Predigt zu einem Text aus dem Johannesevangelium. Pastor Junghans sprach vom Zusammenhalt im Glauben. Durch Christi Menschwerdung haben alle das nötige Rüstzeug erhalten, auf Erden zu bestehen und zu Gottes Reich zu gehören. Jesus ist unsere Verbindung zu Gott und durch unseren Glauben können und müssen wir die Welt würdig gestalten. Das ist auch in den letzten Wochen immer wieder deutlich geworden.

Musik machte Gisela Hasenjäger am Keyboard. Für die Technik sorgte Fiete Nock.

In den Abkündigungen wurde noch einmal auf die Veränderungen in den kommenden Gottesdiensten hingewiesen (Abstand, Anzahl, Hygiene, Kollekte...).



Alles war ein wenig anders, aber es war gut, wieder einen Anfang zu wagen und Gottesdienstgemeinschaft zu genießen.

## Erste KV-Sitzung per Videokonferenz

Auch der KV durfte wegen des Corona Lockdowns nicht – wie üblich – monatlich tagen.

Da wir uns aber im Mai nach den ersten Lockerungen absprechen mussten, wie wir den Gottesdienstbetrieb wieder aufnehmen könnten, haben wir uns per Video „getroffen“ und die notwendigen Fragen diskutiert. Es war ein bisschen anders als sonst, aber das Internet ist nicht zusammengebrochen und wir konnten alle zusammen einige Dinge beschließen und auf den Weg bringen.

Trotzdem hoffen wir, zur nächsten Sitzung wieder alle gemeinsam in einem Raum sitzen zu können – wenn auch mit Abstand! Persönlich ist einfach netter!

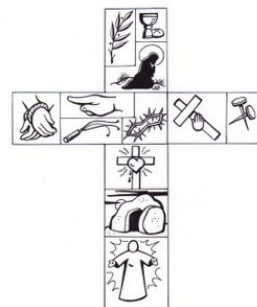


## Open Air Gottesdienste an Pfingsten

**Sonntag, 31.Mai 2020 um 10:00 Uhr  
in Wesendorf**

**Montag, 01. Juni 2020 um 9:00 Uhr  
in Wagenhoff**

(leider ohne Frühstück im Anschluss)



<b>Kindergottesdienst</b> 	<b>Sonntag 10:00 Uhr</b> im Gemeindehaus, außer in den Ferien (A. Grünhagen, Tel. 1474, und Team)
<b>Wickelkreise</b> (Eltern-Kind-Gruppen)	<b>Montag 9:30 - 11:00 Uhr</b> (K. Schütze, Tel. 0157-73504362) <b>Mittwoch 15:30 - 17:00 Uhr</b> 
<b>Kirchensolo</b>	<b>Montag 17:30 Uhr</b> im Seitenanbau der Kirche (G. Przybylla, Hasejäger) 
<b>Handarbeitskreis</b> 	<b>Donnerstag 15:00 Uhr - 14 t</b> ägig (M. Löber, Tel. 1277)
<b>Posaunenchor</b> 	<b>jeden 2. Dienstag im Monat 19:45 Uhr</b> im Seitenanbau der Kirche (W. Schwenke, Tel. 1288)
<b>Gitarrengruppe</b> (ab 10 Jahren)	<b>Mittwoch 18:00 - 19:00 Uhr</b> OBS Wesendorf (Marcel Jost und Team) 
<b>Jugendtreff</b> (offen für alle)	<b>Dienstag und Freitag 16:00 - 20:00 Uhr</b> im Jugendhaus (Diakonin E. Heydecke und Team) 
<b>Krankenbesuche im Krankenhaus Gifhorn u. zu Hause</b>	<i>Bitte sagen Sie uns Bescheid, wenn wir jemanden besuchen sollen!</i> (B. Bomball, B. Blomberg, A. Jorkuweit, A. Heers)
<b>Gemeindebücherei</b> 	<b>Donnerstag 16:30 - 18:00 Uhr</b> im Gemeindehaus (B. Bomball)

## Pastores:

	05376/2399903	
Moritz Junghans	0151-72212819	Oppermannstr. 2a, Wesendorf
Dieter Rudolph	0171-1713987	dieter.rudolph@evlka.de

## Pfarrbüro:

Katja Fölsch	05376/7560	Alte Heerstraße 9
	05376/890394 (Fax)	29392 Wesendorf

**Di 14:00 - 17:00 Uhr**

KG.Johannis.Wesendorf@evlka.de

**Do 9:00 - 11:30 Uhr**

www.Kirche-Wesendorf.de

## Diakonin:

Susan Heydecke	0163-1870447	susan.heydecke@evlka.de
----------------	--------------	-------------------------

## Küsterin:

Irene Kremer	0170-2722600	05376/9737430
--------------	--------------	---------------

## Kirchenvorstand:

1. Vors. Kathrin Ruchatz	05376/890341	Ilona Brennecke	05376/224
Anke Driesner	05376/977776	Karin Krüger	05376/5126
Ludmilla Swillus	01590/6251879		
Natalia Weisner	05376/890998	<b>Ansprechpartner</b>	<b>Wagenhoff:</b>
Christiane Wolff von Gudenberg	05376/8010	Kathrin Ruchatz	05376/890341
		Helene Schneider	05376/977745

## Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde Wesendorf,  
KG.Johannis.Wesendorf@evlka.de


Redaktionsteam: N. Junghans (V.i.S.d.P.), A. Driesner , K. Ruchatz,  
C. Wolff von Gudenberg

Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen

Auflage: 2.250 Stück/vierteljährl. (wenn nicht anders angegeben: Fotos privat)

**Der Gemeindebrief wird durch ehrenamtliche Helfer im Bereich der Kirchengemeinde Wesendorf / Wagenhoff kostenlos verteilt.**





Auch aus Steinen,  
die einem in den  
Weg gelegt werden,  
kann man  
Schönes bauen!

(J. W. von Goethe)